

## Keine Feiern am Volkstrauertag

Zell. Die jährlichen Feierlichkeiten zum Volkstrauertag werden aufgrund der aktuellen Pandemiestufe in Absprache mit den Ortsvorstehern und den Ortsteilen abgesagt. Die Stadtverwaltung verzichtet auf Reden, Gesang und Musik mit Publikum. Im kleinen Rahmen werden in stillem Gedenken an Ehren- sowie Gedenktafeln die Kränze wie jedes Jahr niedergelegt. Die Stadtverwaltung bittet daher um Beachtung und Verständnis. Die aktuelle Lage lasse diesen Ehrentag im üblichen Rahmen leider nicht zu, die Infektionsgefahr sei zu groß, so dass sich die Stadt wie die Nachbargemeinden für eine Kranzniederlegung im kleinen Rahmen entschieden habe, heißt es in einer Pressemitteilung.

## Plauderstündli fällt aus

Hasel. Aufgrund der Corona-Pandemie können derzeit keine Plauderstündli durchgeführt werden. Darauf weisen die Veranstalter hin.

## Gedenkstunde

Hasel. Anlässlich des Volkstrauertags findet am Sonntag, 15. November, um 11 Uhr beim Ehrenmal am Friedhof eine Gedenkstunde ab. Am Programm wirkt der Musikverein mit einem Choral mit. Die Gedenksprache hält Bürgermeister Helmut Kima. Die Kranzniederlegung übernehmen Vertreter der VdK-Ortsgruppe Hasel.

# „Tragende Säulen des Biosystems“

Nachhaltigkeit | Firma Romaco Innojet siedelt Bienenvolk an / Als Lohn winkt Honig aus eigener Produktion

Als Pionier ging die Firma Romaco Innojet immer schon voran. Jetzt schreibt die Niederlassung der Gruppe Romaco unübersehbar auch die Nachhaltigkeit groß.

■ Von Gudrun Gehr

Steinen. Das bezeugen allein schon die neu gepflanzten Zwetschgenbäumchen auf dem Rasen vor dem Eingangsbereich. Jetzt fand das Unternehmen, weltweit agierender Anbieter von Verfahrens- und Verpackungstechnik mit Spezialisierung auf Pharmazieprodukte, einen Partner zur Unterstützung des sozialen Gedankens: „Beefuture“.

Das in Ulm ansässige Unternehmen bietet ein nachhaltiges Engagement vor der Haustüre von Unternehmen, die sich für Natur- und Umweltschutz einsetzen. Bei der Romaco-Gruppe stießen sie damit auf offene Ohren.

### Schwäbisches Bienenvolk im Gepäck

Sven Ticks, Auftraggeber von Beefuture, hatte am Freitag mit seinen Helfern ein umfangreiches Programm zu absolvieren: An den Firmensitzen in Köln und Karlsruhe musste er jeweils einen Bienstock aufstellen, bevor er mit dem letzten Magazinsystem des Typs „Hohenheimer Einfachbeute“ und dem da-

rin wohnhaften schwäbischen Bienenvolk im Gepäck in Steinen eintraf.

Hier erwarteten ihn und sein Bienenschützer-Team schon die Innojet-Mitarbeiter mit ihren Schaufeln, Hämmer und Schraubendrehern.

Zum handwerklich geprägten Festakt erschienen neben dem Gründer der Firma, Herbert Hüttlin, auch Bürgermeister-Stellvertreter Marc Sutterer. Ebenfalls vor Ort war Rainer Eiche, Gemeinderat und fachkundiger Imkerkollege der Bienensachverständigen des VdK.

Sven Ticks erklärte, es sei Ziel von Beefuture, Natur- und Umweltschutz anzubieten, um die Bienenpopulation wieder zu erhöhen. „Bienen sind die tragende Säule unseres Ökosystems“, betonte er.

Mehr als 80 Prozent der einheimischen Blütenpflanzen seien auf ihre Bestäubung angewiesen. Mit der Aufnahme des Bienenvolkes können sich Partnerfirmen nicht nur umweltschützend einbringen. Sie bekämen nach knapp einem Jahr Vorlaufzeit als Belohnung auch hochwertigen Ganzjahreshonig aus eigener Produktion – in Gläsern mit dem Firmenlogo verpackt, stelle dies ein individuelles Präsent für Kundschaft und Mitarbeiter dar.

Beefuture kümmere sich um die Betreuung der Bienen mit artgerechter Überwinterung und Honigernte. Das Unternehmen in Steinen könne auf einen Ertrag von



Bei der Installation des Bienstocks (von links): Sven Ticks (beefuture), Geschäftsführer Bastian Käding (Romaco Innojet) sowie im Hintergrund Herbert Hüttlin. Foto: Gudrun Gehr

etwa 15 bis 20 Kilo Honig hoffen kann, und dies mit seiner guten Mischung aus Wald, Feld, Wiesen und Vorgärten, die optimale Nahrung für Bienen bieten.

„Beefuture hat die gleichen Ziele wie unser Imkerverein, wir sind keine Konkurrenten“, erklärte Bienenfachmann Rainer Eiche. Er zollte dem Konzept nicht nur Respekt, sondern bot die örtliche

Unterstützung seines Vereins bei der Betreuung des Bienenvolkes an. Dies sei unkompliziert, da Beefuture die gleichen Magazine und „Zandermaße“ verwende wie die Bienenfreunde.

Bürgermeister-Stellvertreter Marc Sutterer war begeistert, dass Romaco Innojet den Anfang in Steinen macht: „Wenn jeder einzelne seinen Beitrag zu Artenvielfalt und Naturschutz leistet, gelingt es uns, da auch nachhaltig etwas zu tun“.

Romacos Geschäftsführer Bastian Käding freute sich: „Wir wollen hier in einem nachhaltigen Arbeitsambiente tätig sein und möchten, dass sich unsere Mitarbeiter bei uns wohlfühlen.“

WEITERE INFORMATIONEN: ■ [www.beefuture.eu](http://www.beefuture.eu)



TV-Vorsitzender Christian Drändle (links) ehrte Theo Dürr und Hermann Zeller für jeweils 70 Jahre Mitgliedschaft. Foto: zVg

## Handballer auf Erfolgskurs

Vereine | TV Todtnau zieht Bilanz / Ehrung für langjährige Mitglieder

Todtnau. Bei der nachgeholtten Hauptversammlung des Turnvereins blickte Vorsitzende Christian Drändle auf ein gutes Jahr 2019 und auf ein Jahr 2020 im Ausnahmezustand zurück. Städtfest, Neujahrsempfang, Brunch sowie die Faschnachtsveranstaltungen waren ein voller Erfolg, bis der Verein im Frühjahr 2020 alle Tätigkeiten einstellen musste.

Stefan Karle, Abteilungsleiter Tischtennis, berichtete vom Abbruch der Saison im Frühjahr. Trotz eines Abstiegsplatzes kann die Sechser-Herrenmannschaft in der neuen Saison wieder in der Bezirksklasse starten. Die Viererermannschaft belegt den

vierten Tabellenplatz. Erfreulich sei, dass der Verein eine Jugend- und Schülereinnahme stellen konnte.

Beeindruckende Saisonergebnisse meldete Michael Sättele, Abteilungsleiter Handball, für die sieben am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften. Die weibliche D-Jugend wurde Tabellenester und Kreismeister. Die erste Damenmannschaft schaffte den Klassenerhalt in der Südbadenliga und gewann erstmals in der Vereinsgeschichte den südbadischen Handball-Pokal. Die erste Herrenmannschaft stieg in die Landesliga auf, die zweite belegte in der Kreisliga den zweiten Platz.

Auf eine gute Saison blickt der Abteilungsleiter der Volleyballer, Joachim Nagel, zurück. Die drei Mannschaften konnten gute Ergebnisse erzielen.

Martina Schmidt, Leiterin Kinderturnen, meldete, dass das Turnen weiterhin sehr gut ankomme.

Neuer Kassenprüfer ist Gerrit Steinebrunner. Im Amt bleiben Christian Drändle (Vorsitzender), Lena Winterhalter (Kassiererin) und Heini Gerspacher (Beisitzer).

Seit 70 Jahren gehören Benno Bernauer, Theo Dürr, Hermann Zeller und Inge Schubnell dem Verein an. Sie erhielten eine Ehrennadel so-

wie eine Urkunde des Vereins. Für 60 Jahre wurden Hubert Thoma und Georg Lehr geehrt.

Seit 50 Jahren dabei sind Christoph Buck, Horst Schepputat, Inge Kunz, Georg Kunz; seit 40 Jahren Heinz Stolzenburg, Susanne Lais, Rainer Trojan, Leonhard Zimmermann, Alfred Kupper, Matthias Schubnell, Gisela Held und seit 25 Jahren Kurt Letsch, Philipp Schiefer, Tobias Schwörer, Isabell Thoma, Patrick Sorke, Silvia Schäuble, Felix Held, Martina Haller und Mechthild Frederich.

Alle Geehrten konnten eine Ehrennadel entgegennehmen.

## Ein halbes Leben für ältere Menschen im Einsatz

Jubilarin | Irmgard Tschertter feiert heute ihren 80. Geburtstag

Steinen (os). Fast ein halbes Leben lang engagierte sich Irmgard Tschertter in der Sozialarbeit ihrer Heimatgemeinde. Heute feiert sie ihren 80. Geburtstag.

Als älteste Tochter einer Bahnbeamten-Familie erblickte Irmgard Schneider in Höllstein das Licht der Welt. 1944 zog die Familie nach Steinen. Nach der Volksschule machte sie an der Höheren Handelsschule ihren Abschluss und arbeitete 18 Jahre lang als Rechtsanwaltsgehilfin, ehe sie 1975 in die Buchhaltung eines örtlichen Textilunternehmens wechsel-

te, wo sie bis zum Eintritt ins Rentenalter im Jahr 2003 an verantwortlicher Stelle tätig war.

1966 hatte die Jubilarin Hans Tschertter geheiratet. Das junge Ehepaar, das zwei Söhne und fünf Enkel bekam, lebte von Anbeginn an in Steinen im Bannweg 10.

Irmgard Tschertter und auch ihr Ehemann kegelten gerne und waren im Freizeitsport beim TV Steinen und TuS Höllstein aktiv. Irmgard Tschertter lebte ihre musikalische Ader viele Jahre im Handharmonikaorchester Steinen und in der „Akkor-

deon Family“ aus.

Über ihre Eltern kam Irmgard Tschertter mit der AWO in Kontakt. „Mir hat das Engagement der AWO gerade für ältere Menschen gefallen und so habe ich 1985 das Amt der Kassiererin angetreten“, erinnert sich Irmgard Tschertter. Daraus wurde ein jahrzehntelanger Einsatz in verschiedenen Vorstandsfunktionen der AWO. So wirkte sie vier Jahre lang als Vorsitzende, sie war davor lange Zeit stellvertretende Vorsitzende und ist es bis heute noch. Sie sei zwar längst selbst auch im Senio-

renalter, aber immer noch fit genug, um die AWO in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen, erzählt die Jubilarin. Motivierend sei auch, dass sie viel Gutes zurückbekomme. So erinnert sie sich an viele Ausflüge, Faschnachtsbälle und Zusammenkünfte in der Begegnungsstätte.

Irmgard Tschertter bedauert, dass in Corona-Zeiten diese wichtige Sozialarbeit nicht oder nur stark eingeschränkt möglich ist.

In ihrer Freizeit pflegt die Jubilarin die Kegelrunde, geht gerne – wie einst mit ihrem vor zwei Jahren ver-

storbenen Ehemann – in ihrem Heimatdorf spazieren, ist beim TuS Höllstein aktiv und hält den eigenen Garten in Schuss. Denn Bewegung im Alltag halte gesund und munter, so ihr Motto. Da dies sowohl für den Körper als auch für den Geist gilt, pflegt sie die Kontakte zu Familie, Freunden und Bekannten und nimmt am Leben in der kleinen und der großen Welt Anteil.

Gerne hätte sie ihren 80. Geburtstag gefeiert. Das ist aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich. „Hoffentlich bin ich in einem



Feiert heute ihren 80. Geburtstag: Irmgard Tschertter. Foto: Ralph Lacher

Jahr noch weiter fit. Dann holen wir die 80-er-Feier eben am 81. Geburtstag nach“, verspricht Irmgard Tschertter.